

**Erster SideCurtain-Aufbau
für Hyundai Wasserstoff-LKW**
Seite 4



Die Reise geht weiter... In diesem Jahr wird unser Familienunternehmen 65 Jahre alt. Ein guter Grund, Ihnen mit dieser Broschüre einen tieferen Einblick in das Traditionsunternehmen LANZ+MARTI AG zu ermöglichen. Nach vielen Veränderungen seit 2018 haben wir uns die Zeit genommen, die Strategie des Unternehmens neu zu definieren. «Der moderne, qualifizierte und innovative Fahrzeugbauer für die Zukunft», lautet unsere Vision für die kommenden Jahre. Dass noch einige Herausforderungen vor uns liegen, ist uns bewusst. Mit unserem engagierten Team werden wir diese jedoch meistern. Auf Grund der aktuellen Wirtschaftslage haben wir zudem beschlossen, uns am bestehenden Standort schrittweise zu erneuern.

Gerade in Zeiten von Fachkräftemangel ist es enorm wichtig, auf ein funktionierendes Team zählen zu können. Dieses konnten wir weiter stärken. So ist es uns gelungen, mit Guido Wicki eine erfahrene Person für die Leitung der Produktion zu gewinnen. Viel Freude machen uns die Lernenden und ihre Ausbildung, die immer wieder schöne Erfolge hervor-



bringt. Im diesjährigen Lehrlingswettbewerb durften unsere Kandidaten gleich Platz eins und zwei «abräumen».

In den vergangenen zwei Jahren konnten wir wieder einiges in der Branche bewegen. Wir haben als erstes Fahrzeugbauunternehmen die Aufbauerlaubnis für Blachenaufbauten auf die Wasserstofffahrzeuge von Hyundai erhalten. Die momentane Situation bei den Wasserstoffpreisen ist ungünstig, jedoch besteht die Chance, dass LANZ+MARTI AG wieder einmal Produkte exportieren kann. Wie dies zu Stande kam und was dazu nötig war, lesen Sie in diesem Heft.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei dieser Lektüre!
Adrian Marti, Geschäftsführer

Pragmatische und schlanke Transportlösungen

Die DusSteinmann Transport AG ist ein Transportunternehmen mit Sitz in Ettiswil Luzern. Mit ihrer Firmengrösse ist sie spezialisiert darauf, Warentransporte für die Kunden schnell, unkompliziert und kompetent zu erledigen. Auf Qualität und kundennahes Auftreten wird grossen Wert gelegt, was sich auch im Fuhrpark widerspiegelt: ein durchgängiges Bild von Qualitäts-Aufbauten.



Die LANZ+MARTI AG pflegt seit vielen Jahren eine enge, partnerschaftliche und erfolgreiche Geschäftsbeziehung zur DusSteinmann Transport AG, in denen so manches Fahrzeug professionell ausgerüstet wurde.

Wir danken der DusSteinmann Transport AG für ihre Treue und die aktiv gelebte Partnerschaft.

Interview mit Thomas Steinmann und Martin Duss, Geschäftsleitung DusSteinmann Transport AG

Wir durften in den letzten Jahren einige Fahrzeuge und Anhänger für die DusSteinmann Transport AG aufbauen. Wie beurteilt ihr die Zusammenarbeit mit LANZ+MARTI AG?

Auf unsere Fragen wird umgehend und kompetent geantwortet! Technische Abklärungen geschehen zeitnah und gründlich! Vom Angebot bis zur Ablieferung erhalten wir ein Rundum-sorglos-Paket, quasi eine «Vollkasko-Betreuung».

Die aktuelle Weltwirtschaftslage hat sich in den letzten zwei Jahren enorm verändert. Was bewegt euch dazu, auch in diesen schwierigen Zeiten die Fahrzeuge in der Schweiz einzukaufen?

Unsere Firma erwartet mit den Aufbauten langfristige Lösungen ohne grosse Reparaturen. Das zahlt sich mit den Produkten «Made by L+M» auf längere Sicht in jedem Fall aus. Zudem schätzen wir die regionale Verankerung sehr. Hier wird Swissness gelebt!

Welche Chancen für die DusSteinmann Transport AG seht ihr in der aktuellen Situation?

In einem hart umkämpften Umfeld versucht das Familienunternehmen DusSteinmann seinen Kunden pragmatische, schlanke Lösungen anzubieten. Wir leben Logistik! Wir erkennen im Markt einen gewissen Trend zur «Grösse». Daraus ergibt sich für Firmen unserer Grösse Chancen und ein enormes Potenzial an Kunden, die Ihre Güter nicht in der Masse transportieren lassen wollen.

Wo seht Ihr dabei unsere Unterstützung zur Erreichung eurer Ziele?

Die Firma LANZ+MARTI AG entwickelt für uns seit Jahren Lösungen, die uns Vorteile im Markt bringen. Spezifische Aufbauten-Ideen unsererseits kombiniert mit der L+M-Swissness ergeben die besonderen Fahrzeuge, die wir brauchen, und die flexiblen Transportlösungen, die uns begeistern.

Meilensteine

- 1963 Gründung Franz Steinmann Transporte
- 1971 erster 3-Achs-Kipper
- 1975 Gründung Gebrüder Duss
- 2003 gemeinsamer Marktauftritt als Einheit unter DusSteinmann Transport AG
- 2023 20 Jahre DusSteinmann Transport AG
- 25 Fahrzeuge und 20 Anhänger
- 36 Mitarbeitende
- Fahrzeugpark zu 100 % nach Euro 6 Norm



1958



1974



2003



2020



1961



1993



2018



2022

65 Jahre LANZ+MARTI AG ...und die Reise geht weiter!



1958

1993

2008

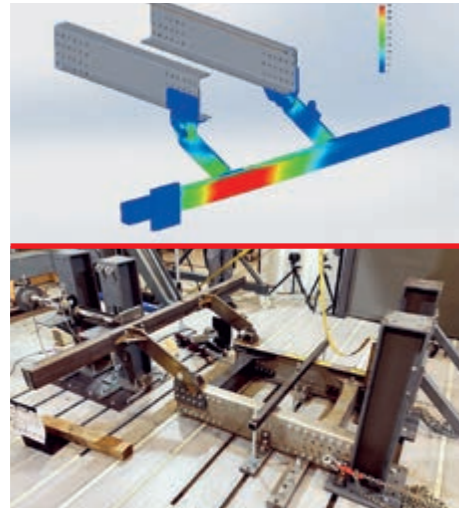
2018

2023

Heckunterfahrerschutz neu entwickelt

Die Vorschriften für Heckunterfahrerschütze haben sich verschärft, was unsere Entwicklungsabteilung stark forderte. Sind wir doch stets bemüht, sämtliche Richtlinien einzuhalten für die Sicherheit aller im Strassenverkehr.

Die neuen Anforderungen hatten es in sich: Die Prüfkraften haben sich zum Teil verdoppelt. Dies hat dazu geführt, dass ein völlig neuer Aufbau notwendig wurde und dies bei sehr engen Platzverhältnissen.



Belastungstests virtuell und real bestanden! Der neue Heckunterfahrerschutz ist zertifiziert.

Mittels FEM-Analyse haben wir die entwickelte Konstruktion getestet, um zu prüfen, ob die geforderten Kräfte zumindest theoretisch aufgenommen werden können. Nach der technischen Freigabe hat unsere Werkstatt erste Prototypen angefertigt und sie nach Vauffelin zum DTC gebracht. Die notwendigen Prüfpunkte wurden einer nach dem anderen abgefahren und mit bis zu 180 kN, das entspricht etwa 18 Tonnen, belastet.

Es freut uns, dass wir sämtliche Tests erfolgreich bestanden haben. Unsere Heckunterfahrerschütze sind zertifiziert und erhöhen offiziell die Sicherheit im Strassenverkehr. Als willkommener Nebeneffekt hat uns diese Entwicklungsarbeit zusätzliche Erkenntnisse gebracht. So konnten neue Materialien getestet werden, die auch in anderen Bereichen einsetzbar sind.

Folgende Varianten sind mittlerweile geprüft:

- Standard Heckunterfahrerschutz für LKW, Anhänger und Auflieger
- Schwenkbare HUFs für die Kippaufbauten, auch für längere Überhänge, wie bei Thermosilos, geeignet
- HUFs L+M fest für unsere Schlittenanhänger

Einzigartiger, zertifizierter Wasserstoffaufbau

Alternative Energien werden auch im Mobilitäts- und Transportsektor je länger je wichtiger. Elektrisch oder mit Wasserstoff angetriebene Zugfahrzeuge beispielsweise stellen uns Fahrzeugbauer vor neue, spannende Herausforderungen.

Bevor die Firma LANZ+MARTI AG einen Aufbau auf ein Wasserstofffahrzeug von Hyundai in Angriff nehmen konnte, bedurfte es einer Anpassung am Planen-Verdeck. Die Stirnwand musste in der Lage sein, die hohen Kräfte aufzunehmen, die durch die 350 kg schweren Wasserstoff-Behälter auftreten.

Auch hier haben wir die entwickelte Konstruktion vorab mittels FEM-Analyse geprüft. Die Resultate wurden anschließend noch von einem externen Büro verifiziert, bevor der Aufbau ein erstes Mal in Produktion ging.



Die in Sursee vorproduzierten Teile liegen für den Transport bereit. Für die Verpackung und Überführung nach Frankfurt wurden auf Luftfracht spezialisierte Unternehmen beigezogen.

Einzigartig bei diesem Projekt war, dass wir den Aufbau in Sursee anhand von CAD-Daten vollständig vorproduziert hatten, ohne das Fahrzeug-Chassis bei uns zu haben. Für den Transport nach Südkorea wurde der Aufbau wieder in seine Einzelteile zerlegt und für die Luftfracht verpackt. Zwei unserer Mitarbeiter haben sich wenig später ebenfalls in den Flieger gesetzt und den Aufbau innerhalb von 10 Tagen, quasi am anderen Ende der Welt, auf das Chassis aufgebaut.

Die dynamischen Fahrttests im Werk von Hyundai haben bewiesen, dass der Aufbau den geforderten Bedingungen standhält. Auch für diesen Fahrzeugaufbau wurde uns das Zertifikat ausgestellt!



- 1 SideCurtain-Aufbauten mit Seitenladen und Hebebühne, auch auf Elektro-Lastwagen
- 2 Kühlkoffer-Aufbauten
- 3 Plywoodkoffer-Aufbauten mit Hebebühne
- 4 Thermosilos
- 5 Baustellentaxis
- 6 Kipper

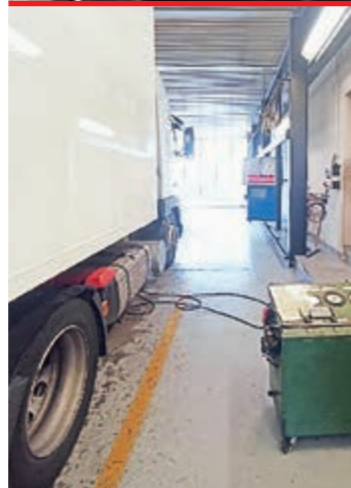


Unterhalt, Reparatur und MFK-Prüfung

Die Serviceabteilung ist ein nicht wegzudenkender Bereich der Firma LANZ+MARTI AG. Die Fahrzeuge unserer Kunden sind täglich im Einsatz und leisten tausende Kilometer. Unsere Fachleute vom Service übernehmen den wichtigen Unterhalt und die sorgfältige Reparatur von sämtlichen Eigenfabrikaten und Fremdprodukten.

Im besonderen sind wir spezialisiert auf Kunststoffarbeiten. Wir reparieren Schäden an Kühlkoffer-Aufbauten und lassen diese wieder wie neu Aussehen. Durch fehlende oder defekte Abdichtungen können hohe Energieverluste entstehen; eine Reparatur spart Energie und langfristig Kosten.

Dank der hauseigenen Prüfstelle bei LANZ+MARTI AG wird Ihr Fahrzeug innerhalb von nur zwei Tagen aufbereitet und durch die amtliche MFK-Prüfung geführt. Wir regeln für Sie mit dem Strassenverkehrsamt die terminliche Umbuchung in unser Werk.



Eine Total-Revision kann oft eine gute Alternative zur Neuanschaffung sein.

MFK-Prüfung inhouse by LANZ+MARTI AG.

Wir kümmern uns auch um Umbauten und Revisionen von komplexen Anlagen an Ihrem Nutzfahrzeug, egal ob Hydraulik, Elektronik oder Pneumatik! Mit ihrer jahrelangen Erfahrung lösen unsere Spezialisten jedes Problem. Regelmässige Wartung verlängert die Lebensdauer und sorgt für weniger unerwartete Ausfälle.

Wo sinnvoll, demontieren wir komplette Aufbauten, reparieren die defekten Teile und lassen durch Sandstrahlen und Lackieren den Aufbau auf dem neuen Chassis ebenfalls wieder wie neu aussehen. — Testen Sie uns!

Fragen und Anmeldungen nimmt gern Christoph Bucher entgegen.

+41 41 926 74 36
christoph.bucher@lanz-marti.ch



Vorher/nachher: Der reparierte Auflieger sieht wieder aus wie neu.



Wir fragten unsere beiden Mitarbeitenden Guido Wicki und Michelle Hartmann:

- 1 — Wann oder wo kamst du das erste Mal mit LANZ+MARTI AG in Berührung?
- 2 — Was fasziniert dich besonders am Fahrzeugbau?
- 3 — Womit/Worin findest du deinen Ausgleich zum beruflichen Alltag?



Guido Wicki

Mein Name ist Guido Wicki, ich wohne mit meiner Freundin in Ebikon und bin 46 Jahre alt. Ich habe Anlagen- und Apparatebauten gelernt und war immer im Bereich Blechbearbeitung tätig: schneiden, umformen, schweissen und montieren.

Seit dem 1. August 23 bin ich als Leiter Produktion bei der Firma LANZ+MARTI AG. Unbewusst hatte ich schon seit Jahren Berührungspunkte mit den Produkten von LANZ+MARTI AG. Die Chauffeure waren stolz, als Sie vor einigen Jahren mit ihren neuen LKWs mit Aufbau von LANZ+MARTI AG unsere Lieferungen abholten.

Für mich ist es faszinierend zu sehen, wie aus Blechteilen und Stahlträgern ein Chassis entsteht und dazu ein individueller Aufbau nach Kundenwunsch gebaut wird.

Alles wird von A bis Z «inhouse» hergestellt. Zuschneiden, schweissen, sandstrahlen, lackieren und montieren, alles wird in der eigenen Produktion gemacht. Wenn man durch das Unternehmen geht, kann man das Produkt in jedem Fertigungsschritt sehen.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit der Renovierung meines Hauses und der Arbeit im Garten. Im Schützenverein bin ich bei der Organisation von Obligatorisch- und Feldschüssen zuständig, und bei den entsprechenden Anlässen meist im Schiessstand anzutreffen. So oft wie möglich besuche ich meine Eltern in Frankreich. Für mich ist es Entspannung pur auf ihrem kleinen Bauernhof – weit weg von der Hektik des Alltags, bei den Tieren, beim gemütlichen Beisammensein, beim Jassen und guten Essen.



Michelle Hartmann

Ich heisse Michelle Hartmann, bin im dritten Lehrjahr als Fahrzeugschlosserin und wohne in Römerswil. Nach meiner Erstausbildung bei der RUAG als Konstrukteurin wollte ich etwas Handwerkliches machen, da ich sehr gerne mit den Händen arbeite. Mein Vater arbeitet in einem Betrieb mit Lastwagen und hat mir den Beruf Fahrzeugschlosser empfohlen. Da im Betrieb meines Vaters viele Fahrzeuge von LANZ+MARTI kommen, hat er mir geraten, mich hier zu bewerben. Ich habe eine Schnupperlehre bei LANZ+MARTI absolviert, und es hat mir sehr gefallen und gefreut, dass ich hier die Ausbildung absolvieren kann.

Mir gefällt mein Lehrberuf enorm! Es ist spannend und abwechslungsreich, bei einem Projekt mitzuarbeiten und zu erleben, wie das Fahrzeug entsteht. Ich bin nicht nur beim Zusammenschweissen der Teile, sondern auch bei der Montage der Hydraulik mit dabei. Jedes Fahrzeug ist anders und das macht den Beruf so vielseitig. Ich mag es, am Abend zu sehen, was man an diesem Tag gemacht hat.

In meiner Freizeit engagiere ich mich im Geräteturnen als technische Leiterin des Trainings für Jugendliche und begleite diese auch bei Wettkämpfen. Ich bin ausserdem in der Feuerwehr aktiv, und unterstütze die Klausurgruppe bei den Samichlaus-Besuchen. Ich bin gerne sportlich unterwegs, um mich beim Wandern oder Velofahren «auszupowern».

Herzliche Gratulation, Michelle!

Wenn es in der Berufswelt noch Männerdomänen gibt, ist der Fahrzeugschlosser zweifellos eine davon. Mit Michelle Hartmann aus Römerswil wagte sich vor zwei Jahren wieder mal eine junge Frau in diesen Lehrberuf – und überzeugte von Anfang an mit starken Leistungen. Eine solche zeigte sie gerade wieder beim jährlichen Projektwettbewerb von Carrosserie Suisse Zentralschweiz, der den Lernenden als Standortbestimmung für das Qualifikationsverfahren dienen soll.

Mit der Gesamtnote 5,23 schaffte Michelle die Bestleistung unter allen Teilnehmenden. Damit ist die 21-jährige, die ihre Lehre bei der LANZ+MARTI AG in Sursee absolviert, die erste junge Frau überhaupt, die es in diesem Wettbewerb aufs Podest geschafft hat. Chapeau, Michelle!

Ich heisse Hans Brunner, komme aus Buttisholz und bin gelernter Carrosseriespengler. Ich habe mich kaufmännisch weitergebildet und wurde 1986 von den Firmengründern Robert Marti und Walter Lanz eingestellt. Meinen ersten Arbeitstag hatte ich am 1. Oktober gleichzeitig mit Ruedi Marti. Mein Job war es, den Betriebsleiter Kurt Bolliger zu unterstützen, vor allem in der Serviceabteilung. So lernte ich die Transportbranche, die Firma LANZ+MARTI AG und deren Arbeitsabläufe kennen.

Zu dieser Zeit wurden die Fahrzeuge noch meist nach den schweizerischen Gegebenheiten gebaut, die Gesamtbreite betrug 2.30 m und die maximale Nutzlast eines Anhängerzuges 28 Tonnen.

Die Fahrzeuge wurden damals noch mit dem CH-Bremsensystem und ohne ABS oder EBS gebaut. Das Holländer Blachenverdeck war noch vorherrschend, die ersten Blachenschiebeverdecke waren zu dieser Zeit eine echte Innovation.

Als der Betriebsleiter 1996 in Pension ging, bekam ich von der Geschäftsleitung das Vertrauen, die Reparaturabteilung selbständig zu führen. Es war immer eine grosse Herausforderung alle Kundenwünsche termingerecht zu erfüllen und die Mechaniker in der Werkstatt nicht zu überfordern. Nebenbei betreute ich den Occasionshandel mit den eingetauschten Anhängern und Sattelaufliegern. Seit gut 20 Jahren betreue ich den Einkauf für die Komponenten Nutzfahrzeugaufbauten, Anhänger und Sattelaufleger.

Der Materialbedarf ist enorm gross und vielfältig, die Lieferanten im In- und Ausland zahlreich. Während der



Hans Brunner

Pandemie gab es verschiedene Engpässe zu meistern, und die sehr langen Lieferzeiten bei Aluminiumprofilen und elektronischen Komponenten war die grosse Herausforderung. Durch gute und langjährige Beziehungen zu unseren Lieferanten konnten die

Bauteile aber fast immer organisiert werden.

Ich durfte während meiner 36-jährigen Tätigkeit immer selbständig arbeiten und entscheiden, konnte aber stets auf die Unterstützung der Geschäftsleitung zählen.

Schwere Zeiten waren die unerwarteten Hinschiede der Firmeninhaber Robert Marti 2007 und Ruedi Marti 2018. Sie hinterliessen grosse Lücken, doch glücklicherweise konnten diese verantwortungsvollen Positionen wieder durch Familienmitglieder besetzt werden. Die Firma LANZ+MARTI AG wurde durch die Betriebseigentümer immer familiär geführt, und ich habe mich stets wohl und akzeptiert gefühlt.

Ende Jahr gehe ich in Pension und freue mich, vermehrt meinen Hobbys zu frönen: Wintersport, Tennisspielen, Velo- und Motorrad fahren. Gespannt bin ich, ob sich die Träume im eigenen Wohnmobil erfüllen werden.

